



ELCT NORTHERN DIOCESE
USHIRIKA WA DIAKONIA FARAJA

P.O. Box 167
Sanya Juu
TANZANIA

Liebe Schwestern und Brüder der Brüder- und Schwesternschaft Johannes Falk,
wir Brüder der Diakonengemeinschaft Faraja in Tansania grüßen euch herzlich zu eurem Hauptkonvent 2018 in Rudolstadt. Wir wünschen euch eine gesegnete gemeinsame Zeit, gute Diskussionen und erfolgreiche Beschlüsse und Wahlen.

Gott segne die Brüder und Schwestern, deren Amtsperiode abgelaufen ist für ihren Dienst und er stärke die neuen Mitgliedern des Leitungsrates für ihre Aufgabe. Mungu awabariki.

Wir wünschen ganz besonders euren Jubilaren Gottes Segen; vielleicht sind ja auch noch ein paar der Zwölf aus dem ersten Jahrgang unter euch, die 1958 eingesegnet wurden und damit dieses Jahr das 60jährige Diakonenjubiläum feiern dürften.

Und: Viel Glück und viel Segen und Alles Liebe und Gute zum 60. Geburtstag eurer Gemeinschaft!

„... und doch GLAUBEN!“ ist das Thema, das euren Hauptkonvent inhaltlich einrahmt. Und es scheint die Antwort auf den Zweifel zu sein, der im Anfang des Satzes zu ahnen ist.

Und Grund zu zweifeln haben wir genug. Als Diakoninnen und Diakone unserer Kirche sind wir trotzdem moderne Menschen, die in einer modernen aufgeklärten Welt leben. Auch wir suchen nach Ursache und Wirkung und stehen verloren vor komplexen Zusammenhängen, die nicht mehr so einfach zu erklären sind.

Der Zweifel ist so alt wie die Geschichte Gottes mit den Menschen. Die Bibel ist gefüllt mit Erzählungen über Menschen, die sich von Gott abwenden, die hadern und um ihren Glauben ringen.

Was trägt den Glauben? Trägt mich der Glaube? Das sind die Fragen, denen wir alle ausgesetzt sind; nicht nur wir hier in Tansania, in einer kirchlichen Einrichtung wo der Glaube niemals in Frage gestellt werden wird.

Ja, der Glaube ist ein Geschenk Gottes. Und doch meine ich, dass diese Fragen zum Glauben dazu gehören: Was trägt den Glauben? Und: Trägt mich der Glaube?

Ich wäre dieses Wochenende gerne bei euch und würde gerne mit euch darüber nachdenken und mich mit euch über diese wichtigen Fragen austauschen.

Freitag früh haben wir im Morgengebet an euch gedacht und für das Gelingen eures Hauptkonventes gebetet. Am Samstag ist hier in Faraja unser monatliches Diakonentreffen, wo wir ebenfalls an euch denken und für euren Hauptkonvent beten werden.

Wir fühlen uns mit euch sehr verbunden. Und auf diesem Weg sagen wir Vielen Dank für all eure Gebete und Gaben!

Und ein ganz besonderer Dank gilt Bruder Dieter Braun, der seit vielen Jahren die Freundschaft zwischen der Brüder- und Schwesternschaft Johannes Falk und der Diakonengemeinschaft Faraja im Bewusstsein hält. Mungu awabariki. Gott segne euch alle.

Behüt' euch Gott, euer Bruder Armin Raunigk